

(Nr. 624.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über die Petition des Bezirksvereins der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt in Dresden um Aufhebung des Veräußerungsverbotens bezüglich des Areals des Staatsfiskus zwischen dem König Albert-Hafen und dem Rangirbahnhofe zc.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 625.) Schreiben des Conservativen Vereins zu Dresden, betr. die am 22. d. M., Abends 8 Uhr im großen Gewerbehause saale stattfindende Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

**Präsident:** Zu verlesen.

**Sekretär Sahrer von Sahr** (liest):

„Aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs findet

Dienstag, den 22. April d. Jz., Abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerbehause eine Vorfeier statt.

Bei dieser Vorfeier wird Herr Hosprediger Dr. Friedrich die Festrede halten.

Außerdem wird der Dresdner Männergesangsverein unter Leitung des königlichen Musikdirectors, Herrn Professor Hugo Jüngst, sowie die Kapelle des königlich sächsischen 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Direction des königlichen Musikdirectors Herrn D. Herrmann mitwirken.

Die Herren Mitglieder der hohen Ständekammer werden hierdurch zu der Vorfeier sehr ergebenst eingeladen und gebeten, bis zum 17. April uns wissen zu lassen, wieviel Ehrenkarten zum Eintritt die hohe I. Ständekammer für ihre Mitglieder zu haben wünscht.

Dresden, am 12. April 1902.

**Der Vorstand  
des Conservativen Vereins zu Dresden.**

In tiefster Ehrfurcht

von Schmalz,  
Vorsitzender.“

(Nr. 626.) Petition der Handelskammer zu Dresden gegen die Vermögenssteuer zc.

(Nr. 627.) Anschlußklärung des Stadtgemeinderathes zu Treuen i. B. an die Petition des Rathes und der Stadtverordneten zu Zittau, betr. Königl. Dekret Nr. 20, die Neuregelung des Gemeindesteuerverwesens betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation beide Nummern.

(Nr. 628.) Protokoll-extrakt der Zweiten Kammer, betr. Schlußberathung über Tit. 1 des außerordentlichen Etats für 1902/03, Neu- und Erweiterungsbauten bei den Amtsgerichten in Grimmitzschau zc. sowie bei den Justizgebäuden in Dresden, Leipzig und Plauen betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

(Nr. 629.) Petition des pensionirten Oberschaffners Bahig in Kauflich um Erhöhung seiner Pension.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

(Nr. 630.) Die Zweite Kammer übersendet Druck-exemplare einer Petition der Freien Vereinigung Dresdner Staatsbeamten, das Königl. Dekret Nr. 3 über Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betr.

**Präsident:** Zu vertheilen.

(Nr. 631.) Petition des Verbandes sächsischer Industrieller in Dresden gegen die geplante Vermögenssteuer.

**Präsident:** An die zweite Deputation; die Druck-exemplare sind zu vertheilen.

Es erfolgt nunmehr: „Bericht der vierten Deputation über die Petition des Sächsischen Landesverbandes gegen Mißbrauch geistiger Getränke und Genossen, den Erlaß eines Gesetzes zur Verhütung der schädlichen Folgen des Alkoholgenußes betreffend.“ (Drucksache Nr. 127.)

**Berichterstatter Kammerherr von Schönberg:** Meine sehr verehrten Herren! Der Gegenstand der heutigen Tagesordnung hat zum Theil die Kammer schon im vorigen Landtage beschäftigt, als es sich darum handelte, Trinkerheilanstalten durch Staatsmittel zu gründen. Bei dieser Gelegenheit wurde mit erwähnt, daß die erste Anregung zu einer Bekämpfung des Alkoholismus von niemand Geringerem ausgegangen sei als von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann, welcher mit den beiden Herren Ministern von Gersdorf und von Lindenau, sowie unter Zuziehung des Leibarztes Dr. von Ammon den ersten Mäßigkeitsverein in Dresden ins Leben rief. Was damals mit Freude begrüßt wurde, hat leider nicht die Folgen gezeitigt, die man davon erwarten konnte. Denn man wird nicht zu viel sagen, wenn man behauptet, daß der Alkoholismus trotz jener im Jahre 1831 geschehenen Anregung nicht nur nicht zurückgegangen ist, sondern leider eine bedenkliche Verbreitung genommen hat. Wenn dieses Uebel, wie man behaupten darf, gerade in Deutschland sehr um sich gegriffen hat, so ist das um so mehr zu beklagen, als wir in der Bekämpfung des Alkoholismus gegen andere Staaten vielfach zurückstehen. Es sind uns hierin weit voraus die nordischen Länder Norwegen, Schweden und auch, wie mir neuerdings glaubhaft mitgetheilt worden ist, das Schweden stammverwandte Finnland. Es ist weit voraus die Mehrzahl der Freistaaten von Nordamerika, ja sogar England scheint uns den Vorrang insofern jetzt ablaufen zu wollen, als sich dort neuerdings unter der Führung eines vornehmen Engländers ein Verein gegründet hat,